

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

15.09.2022

Anfrage: „Energiekrisensituation“

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir alle sind verunsichert, was im kommenden Winter neben den erheblichen Kostensteigerungen ggf. in Bezug auf Energieknappheit und mögliche zeitliche Energieausfälle auf uns zukommen wird. Fast tägliche Pressemeldungen über mögliche Szenarien und „gute Ratschläge zum Sparen“ tragen auch nicht zur Beruhigung bei. Viele Mitbürger*innen kommen mit diesbezüglichen Fragen auf die Verwaltungen und die kommunalen Vertreter*innen zu. Die SPD bittet daher um die Beantwortung folgender Fragen zur nächsten Kreistagssitzung am 22. September 2022 gemäß § 10 Abs 1 der Geschäftsordnung des Kreistages:

1. Krisenmanagement
 - a. Welche Gruppen/ Koordinierungskreise gibt es zur Vorbereitung auf die Krisensituation.
 - b. Wie setzen sich die Gruppen zusammen
 - c. Welche Aufgaben haben die Gruppen
2. Welche eigenen Maßnahmen ergreift die Kreisverwaltung, um Energie einzusparen?
 - a. Allgemeine Maßnahmen
 - b. Gibt es einen Stufenplan angepasst an Engpässe?
3. Welche Maßnahmen würden die Kreisverwaltung im Falle einer Energierationierung bzw. eines Energieausfalls ergreifen (müssen)
 - a. Im Hinblick auf die Verwaltung des Kreises?
 - b. für Einrichtungen des Kreises, z.B. Schulen und Kitas?

4. Liegen der Kreisverwaltung/dem Krisenstab des Kreises Notfallpläne für kleinere und mittlere Unternehmen vor und welche Rolle spielt ggf. die Kreisverwaltung in diesem Zusammenhang?
5. Gibt es im Kreisgebiet Unternehmen, die nach Kenntnis der Kreisverwaltung planen, ihre Produktion in Folge der hohen Energiepreise zu drosseln / einzustellen und gibt es hier evtl. mögliche Unterstützungsmaßnahmen?
6. Welche Krisenvorsorge ist mit den Kommunen im Hinblick auf eine Energie- und Gasmangellage abgesprochen und wie sollen diese koordiniert werden?
7. Welche Maßnahmen sind für den Eintritt einer ernsthaften Krise – z.B. im Falle eines großflächigen Stromausfalls – geplant?
8. Welche Maßnahmen sind im Hinblick auf eine Mindestpersonalausstattung der unabdingbar notwendigen Verwaltungsdienste ergriffen worden? (z.B. Anreisemöglichkeiten von auswärts wohnenden Mitarbeiter*innen)
9. Wie werden die Menschen vor/im Krisenfall über Hilfestellungen (z.B. Wärmestuben/ Versorgung von Bettlägerigen usw.) informiert.
10. Wie kann die Kreisverwaltung die Sicherheit und den Bevölkerungsschutz im Falle einer Krise sicherstellen?
11. Wie ist die Erreichbarkeit von Notfallmanagern im Kreis, in den Kommunen, der Polizei und der Feuerwehr im Krisenfall sichergestellt.
12. Gibt es Planungen für eine kreisweite, flächendeckende Informationsbroschüre/Faltblatt in der
 - a. alle wichtigen Notfallnummern
 - b. alle „Wärmestuben“
 - c. Eine Liste von individuell zu ergreifenden Vorsorgemaßnahmen aufgeführt sind (z.B. Campingkocher, Vorräte, etc.)aufgeführt sind?
13. Wie sollen Notfallbekanntmachungen bei großflächigem Energieausfall erfolgen.

Wie bitten um schriftliche und mündliche Beantwortung der Anfrage, ggf. teilweise auch im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Mit freundlichem Gruß

Gez. Denis Waldästl, Ömer Kirli, Gisela Becker und Fraktion

i.A.

